



Universität
Basel

Medizinische
Fakultät



**Jahresbericht der
Medizinischen Fakultät
Berichtsjahr 2021**



Allgemeines

Fakultätsleitung

Per 1.6.2021 hat Professor Martin Siegemund die Nachfolge von Frau Professor Nicole Schaeren-Wiemers im Vizedekanat Nachwuchsförderung angetreten. Die übrige Fakultätsleitung blieb unverändert und wurde in der Fakultätsversammlung im August 2021 wiedergewählt.

Neue Professuren

Zu strukturellen Professuren an der Medizinischen Fakultät wurden durch den Universitätsrat die folgenden Personen gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Urs Fischer, Professur für Neurologie, Antritt 1.8.2021

Prof. Philipp Sterzer, Professur für Translationale Psychiatrie, Antritt 1.5.2022

Eccellenza Professorial Fellowship des SNF

Prof. Bence György, Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel, Antritt 1.7.2022

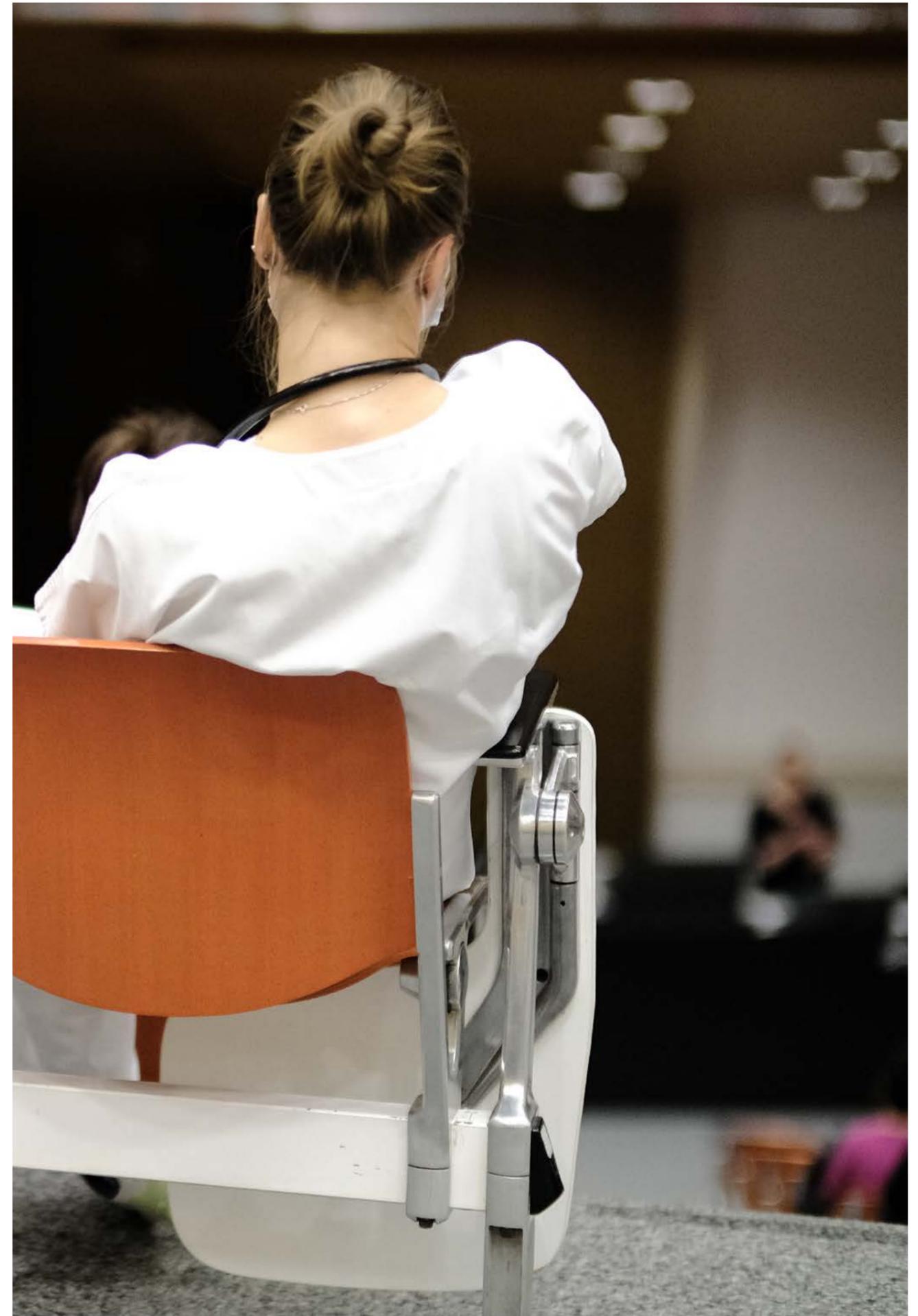
Ehrenpromotion

Die Ehrenpromotion der Medizinischen Fakultät ging an Gabriella Karger, die seit 2012 als Verlegerin und seit 2018 als Verwaltungsratspräsidentin den Karger Health Sciences Verlag in Basel leitet. Sie hat sich kontinuierlich für die Verbreitung von neuester Forschung in der Medizin sowie für den Wissenstransfer von der Forschung in die klinische Praxis eingesetzt und sich gleichzeitig für den Erhalt und für die Aufarbeitung medizinhistorischer Literatur engagiert.

Preise

Der Amerbachpreis, gestiftet von der Universität Basel, wurde auf Vorschlag der Medizinischen Fakultät an Prof. Carolyn King verliehen, in Anerkennung ihrer herausragenden Beiträge im Bereich der immunologischen Grundlagenforschung.

Der Preis der Medizinischen Fakultät für die beste PhD-Arbeit, gestiftet von der Goldschmidt-Jacobson Stiftung, ging an Dr. Marcello Ienca; der Preis für die beste Dissertation zur Erlangung des medizinischen Dokortitels, gestiftet von den Universitätsspitalern, an Dr. Anneza Panagiotou.



Berichte aus den Vizedekanaten

Nachwuchsförderung (Prof. N. Schaeren-Wiemer / Prof. M. Siegemund)

Bericht Habilitationskommission

Die Habilitationskommission setzte sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. M. Siegemund (Vorsitz ab 1.6.2021, Nachfolge Prof. Nicole Schaeren-Wiemers), Prof. Michael Simon, Dr. Martina Hafner bis 31.1.2021, ab 1.2.2021 Dr. Sonja Seelmann, Prof. Marijke Brink, Prof. Christian Huber, Prof. Andreas Filippi, Prof. Raphael Guzman, Prof. Birgit Donner, Prof. Olav Lapaire, Prof. Hans Hirsch, Prof. Stephan Rüegg.

In der Berichtsperiode fanden 6 Sitzungen statt. 27 Habilitationsanträge wurden erfolgreich abgeschlossen, 10 Damen und 17 Herren.

Trotz der im März 2020 beginnenden Pandemie war es den meisten Kandidaten problemlos möglich ihren wissenschaftlichen Auslandsaufenthalt durchzuführen oder zu beenden. Die Vorprüfungskommission zur Habilitationskommission hat insgesamt 42 Anträge begutachtet.

Bericht Titularprofessorenkommission

Die Titularprofessorenkommission setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. M. Siegemund (Vorsitz ab 1.6.2021, Nachfolge Prof. Nicole Schaeren-Wiemers) Prof. Matthias Briel, Prof. Daniel Bodmer, Prof. Jens Bremerich, Prof. Tobias Derfuss, Prof. Thomas O. Erb, Prof. Dirk J. Schaefer, Prof. Marc Graf, Prof. Jürg Schwaller, Prof. Clemens Walter.

In der Berichtsperiode fanden 3 Sitzungen statt. Der Universitätsrat hat 16 Titularprofessorentitel verliehen, davon 4 an Damen und 12 an Herren.

Lehre (Prof. F. Zimmermann)

In allen Lehrbereichen waren die Anforderungen seitens der Corona-Pandemie enorm: die Hygienerichtlinien mussten angepasst, Ersatzleistungen eingerichtet und Prüfungsformen angepasst werden. Leider konnte die Lehre in den teilnehmerstarken Semestern nicht in die reguläre Form und die üblichen Hörsäle zurückkehren, da dies den kantonalen und nationalen Auflagen nicht genügt hätte bzw. die Räumlichkeiten für Kurse und Seminare genutzt werden mussten. So konnte manche Vorlesung wie schon in 2020 ausschliesslich online durchgeführt und es mussten für Prüfungen externe Räume angemietet werden. Eine Rückkehr in den annähernden Normalbetrieb ist erst für das Frühjahrssemester 2022 denkbar.

Die Masterpreise der Medizinischen Fakultät wurden im Jahr 2021 an Herrn Christina Haas, Frau Clémentine Bischoff und Frau Celine Berger vergeben, die wie die Preisträger des Vorjahres für die thematische Vielfalt der Preise stehen (von den Bewegungs- und Trainingswissenschaften über die Rechtsmedizin bis hin zur Dermatologie). Die Mitglieder der Preisjury sind: Thomas Connert (Zahnmedizin), Niklaus Friederich (DBE), Henner Hanssen (DSBG), Yuliya Senft (Pflegerwissenschaften) und Arnaud Templeton (Humanmedizin).

Departement Biomedical Engineering (DBE)

Im Bereich des Department of Biomedical Engineering haben sich die Zahlen der Doktorand*innen wiederum erhöht und liegen aktuell bei 63 Teilnehmer*innen. Das PhD Programm hat in Seminaren und einer virtuellen Summer School Expert*innen eingeladen. Dies ermöglichte eine vertiefte fachliche Vernetzung und eine stetige Inspiration für die Doktoranden.

Auch vier Jahre nach der Einführung des neuen Masterstudiengangs beobachten wir einen anhaltenden Anstieg der Zahl der Studierenden. In 2021 habe sich 27 neue Studenten immatrikuliert und gesamthaft sind 57 Studierende in unserem Masterstudiengang immatrikuliert. Bis heute haben 24 Studierende unseren Master of Science in Biomedical Engineering erfolgreich abgeschlossen. Bemerkenswert ist, dass 83% der Absolventen bereits den nächsten Karriereschritt gemacht haben: viele Studenten bleiben in der Akademie (38 %) oder nehmen eine Stelle in der Industrie (42 %) an.

Im September 2021 wurde erstmals der Preis für die beste Masterarbeit verliehen. Dieser Preis, vom Zäslin Teaching Grant gesponsert, soll die Masterstudierenden dazu anregen, eine hohe Qualität in ihrer Masterarbeit anzustreben und zu erreichen.

Im Jahr 2021 wurde dieses Masterprogramm von 62 Dozenten unterstützt, die 27 Kurse ab hielten. Um auch die Exzellenz in der Lehre zu fördern, haben wir auf Basis der Rückmeldungen von Studenten, den ersten „course award“ eingeführt.

Das Engagement, den Studierenden eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten, spiegelt sich auch im positiven Feedback des wissenschaftlichen Beirats des Department of Biomedical Engineering bei der Evaluierung des Masterprogramms im Herbst 2021 wider.

Departement Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)

Die Corona-Pandemie bedeutete für das DSBG auch im FS und HS 2021, dass mit viel Flexibilität geplant werden musste. Eine Vielzahl an Anpassungen im Unterricht und teilweise auch in den Prüfungen war notwendig. Vor allem für die sportpraktischen Veranstaltungen stellte dies erneut eine grosse Herausforderung dar. Durch eine Mischung zwischen Online-Präsenzveranstaltungen, kleineren und vor allem fixen Gruppen und einem strikt eingehaltenen Schutzkonzept hat das sehr gut funktioniert.

Es gab am DSBG trotz hohem Unterrichtsanteil mit Präsenz vor Ort weder einen Unterbruch der Lehre noch umfangreiche Quarantänemassnahmen auf Grund von Corona-Infektionen. Alle Studierenden konnten ihre Lehrleistungen und Prüfungen ohne Verzögerungen abschliessen.

Im Herbst 2021 wurde das neue Departementsgebäude schrittweise bezogen. Am 01. Dezember fand ein grosser Einweihungsanlass statt. Damit sind erstmals alle Lehr- und Forschungsbereiche unter einem Dach vereint. Die Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung konnten mit dem Neubau wesentlich verbessert werden und der Universität steht neu eine Doppelturnhalle zur Verfügung. Der Neubau konnte trotz der Pandemie im vorgesehenen Budget und weitgehend

im Rahmen des vorgesehenen Zeitplans fertig gestellt werden. Durch kleinere Verzögerungen infolge von Lieferproblemen in der Endphase wird der Unterricht erst ab FS 2022 komplett im Neubau stattfinden. Einzelne Veranstaltungen konnten schon im Herbstsemester in den neuen Lehrmöglichkeiten im Sinne einer Testphase stattfinden, die reibungslos und erfolgreich verlief.

Die Aufnahmeprüfung fand am 7. und 8. Juli 2021 im Pfaffenholz statt. Von den insgesamt knapp 160 Angemeldeten haben 98 an der Prüfung teilgenommen. Schlussendlich haben 81 Personen im HS 2021 ihr Bachelorstudium aufgenommen, was einem Rückgang an Studierenden entspricht. Zielsetzung für die Zukunft ist eine intensive Bewerbung der ausgezeichneten Lehr- und Lernbedingungen in den neuen Räumlichkeiten, um diese optimal zu nutzen und dem Arbeitsmarkt die benötigten Bachelorabsolvent*innen zuführen zu können. Die Zahlen für das Masterstudium sind mit 67 Anmeldungen vergleichbar mit den Vorjahren.

Ein Vorhaben im Jahr 2021 war die Entzerrung des Mastercurriculums, wodurch sich das Arbeitspensum besser auf die vier Regelsemester verteilt. Dies wurde per HS 2021 umgesetzt.

Die Besetzung der Professur im Bereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft wird für das HS 2022 angestrebt. Da die Professur weitgehend mit internen Mitteln finanziert werden muss und keine volle Ausstattung möglich sein wird, wird sich keine Verbesserung des Betreuungsverhältnisses einstellen.

Humanmedizin

Im Jahr 2021 nahmen aus Basel 184 Kandidatinnen und Kandidaten am Staatsexamen teil, dass wieder in der gewohnten Form stattfinden konnte. Im Multiple-Choice-Test lag die Rate richtiger Antworten bei 75 %, mit einer Bestehens Quote der Basler Studierenden von 100%, bei der praktischen Prüfung bei 72 %, mit einer Bestehens Quote der Basler Studierenden von 99 %. Im Oktober erhielten wir die erfreuliche Nachricht zum Abschlussjahrgang 2020, dass sämtliche Studierende der Humanmedizin zu Basel aufgrund ihres erfolgreichen 6-wöchigen Praktikums auch ihr Staatsexamen 2020 erfolgreich abgelegt haben. Ungebrochen ist die Zunahme am Interesse eines Studiums der Humanmedizin. Nur jede 4. Person mit

Wunsch auf ein Studium erhält am Ende einen der begehrten Studienplätze; dies gilt auch für Basel. Die Mehrheit der Studienanfänger kommt aus Basel Land und Basel Stadt, ein grosser Teil aber auch aus dem Aargau und Solothurn.

Da wir immer wieder Anfragen betreffend einen Wechsel der Vertiefungsrichtung (zwischen Human- und Zahnmedizin) erhalten, wurde eine Überarbeitung der entsprechenden Regelungen begonnen, deren Inhalte von der Fakultät verabschiedet wurden. Hier wurden zum einen Härtefälle klarer definiert, zum anderen eine Tür für das erfolgreiche Doppelstudium Human- und Zahnmedizin als Grundlage für die fachärztliche Mund-Kiefer-Gesichts- Chirurgie geöffnet. Die spezifischen Lerninhalte und praktischen Fertigkeiten von Human- und Zahnmedizin im gemeinsamen Bachelorstudiengang wurden geschärft, Kontakte hinein in den klinischen Betrieb intensiviert, in der Anatomie für Zahnmediziner eine Vertiefung des Kopf-Halsbereichs implementiert und die Besonderheiten beider Studiengänge im Maturandentag so dargestellt, dass Studienanfänger sich noch gezielter für eines der Fächer entscheiden können. Zum Jahreswechsel wurde die Wegleitung Masterthese Humanmedizin aktualisiert: nun ist klar definiert, dass die Leitung nur von einer habilitierten Person der Medizinischen Fakultät Basel übernommen werden kann. Im Jahr 2021 resultierte ein grosser Teil der Arbeiten und Anpassungen in der Lehre unverändert in einer Kompensation der Covid-19-Pandemie. Die Vorlesungen mussten zu grossen Teilen weiterhin Online stattfinden, wurden allerdings in der Mehrheit der Fälle aufgezeichnet und konnten von Student*innen so nachbearbeitet werden. Positiv hervorzuheben ist die Stabilität der Online-Portals Zoom für die Lehre.

Im Frühjahr 2021 arbeiteten dankenswert einige der Student*innen während des Wahlstudienjahres im Bereich von Notfallaufnahmen und Covidzentren und halfen so, die Pandemie besser zu bewältigen. Zum Herbstsemester 2021 wurden die ersten Hörsäle wieder in Betrieb genommen und die Lehre in Hybridform für zwei Semester angeboten. Die Auswahl betraf den 1. Bachelor und den 1. Master, da in diesen Jahrgängen durch die Studienanfänger*innen bzw. die von anderen Universitäten nach Basel wechselnden Student*innen ein besonderer Aufwand an Integration erwartet wurde.

Das Ziel aller Lehraktivitäten in Einzel- und Gruppenunterricht richtete sich auf den Beibehalt einer Vermittlung von praktischen Fertigkeiten auf hohem Niveau und in ausreichendem Umfang, um Qualifikationen in relevantem Masse zu erreichen. Dies wurde durch das Schliessen mancher Spitäler für die studentische Lehre erschwert. Einige Kurse wurden in den Sommersemesterferien als Nachholangebot auf freiwilliger Basis durchgeführt, teilweise auch unter

Einbezug von Schauspielpatient*innen.

Das erst in 2019 aufgegleiste Modul des Wahlprojektes im Bereich des Masterstudiums konnte erfolgreich auf über 30 jährliche Angebote erweitert werden, sodass eine grosse Vielzahl an individuell wählbaren Themen verfügbar war. Diese als Sommer- oder Winterschule bzw. kontinuierlich über ein Semester laufenden praxisnahen Module wurden durchweg positiv bewertet. Einige der Module waren bereits kurz nach der Öffnung ausgebucht, sodass das Angebot bei den besonders begehrten Themen weiter ausgebaut wird.

Die Arbeiten zur weiteren Modernisierung des Studiums und einer noch grösseren Vielfalt an modernen Themen in der Lehre wurden in dem Begriff der sequentiellen Retraite fortgesetzt, wenn auch pandemie- und arbeitsbedingt mit geringerem Tempo. Mit vielen Themenblockleitungen konnte das Vorgehen im Detail besprochen werden. Erste Rückmeldungen zu Lehrinhalten vor allem aus den longitudinalen Fächern sind bereits eingegangen. Hierzu zählen auch neue Fächer und Schwerpunkte wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität, Komplementärmedizin und interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Arbeiten werden in 2022 intensiv fortgesetzt, sodass ein Plan für die Modernisierung des Studienganges wie vorgesehen ab 2023 ausrollen sollte.

In den nationalen Gremien mit Lehrinhalten der Humanmedizin arbeiten folgende Vertreter*innen der Basler Fakultät aktiv mit, denen wir für ihre Unterstützung herzlich danken:

- MC-Gruppe: bisher Balthasar Hug, nun Kai Tisljar
- CS-Gruppe: bisher Alix Catherine Stern, nun Roger Kropf
- CS-Reviewgruppe: bisher Marten Trendelenburg, nun Martina Kleber - Prüfungskommission: Frank Zimmermann

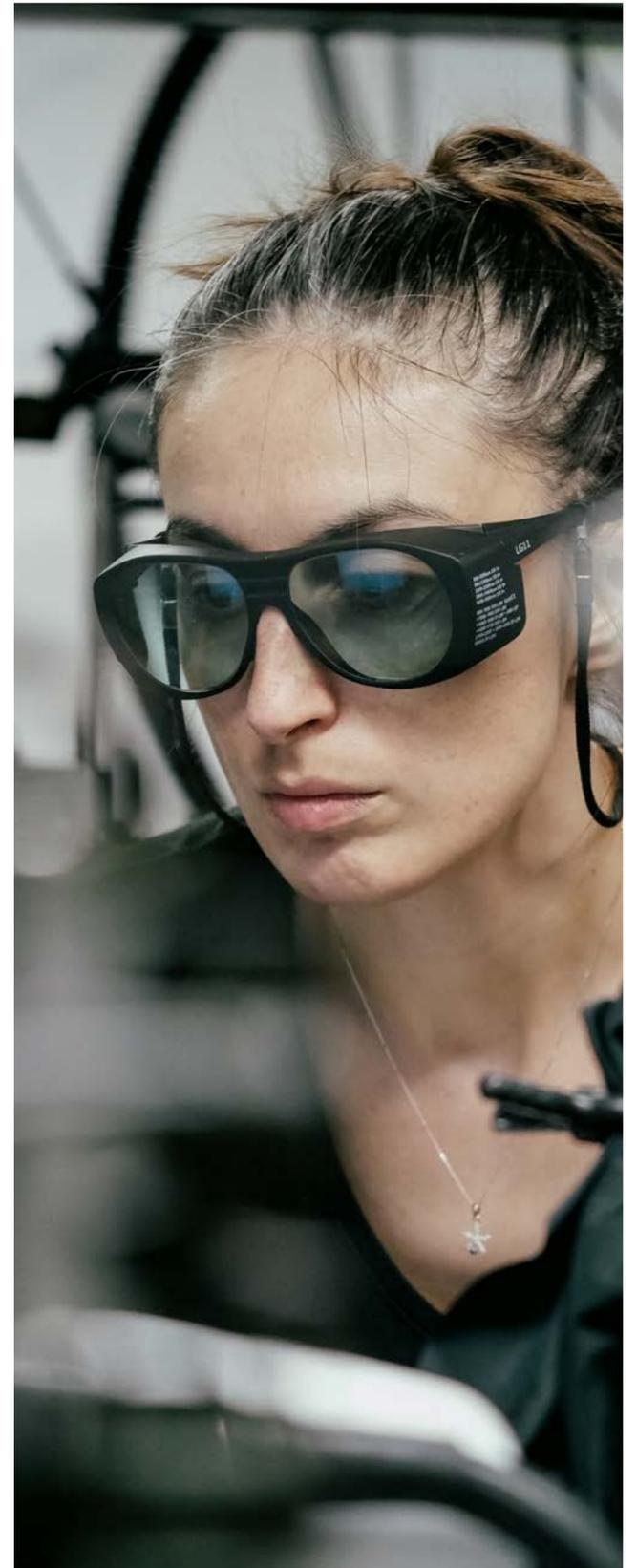
Institut für Pflegewissenschaft (Institute of Nursing Science, INS)

Im 2021 hat das INS weiterhin Lehrveranstaltungen Online wie auch vor Ort durchgeführt. Bei der Planung wurde vor allem bei den neuen Studierenden der Präsenzunterricht vor Ort priorisiert, um das Eingewöhnen in den universitären Betrieb und das gegenseitige Kennenlernen unter den Studierenden und das Bilden von Lerngruppen zu fördern. Einige Dozierenden haben mit blended learning und flipped classroom gearbeitet, verschiedene Lehrveranstaltungen wurden regelmässig aufgezeichnet und den Studierenden zur Verfügung gestellt (z. B. Statistik, Implementation Science), andere arbeiteten z. B. regelmässig mit Kahoots oder Mentimeter zum

spielerischen Überprüfen der Lernziele. Zweimal pro Semester offerierten die Leitung Bereich Lehre, die Studienberatung sowie das Studierendensekretariat zusammen Zoom-Studentenlunches, um mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen und proaktiv auf anfallende Probleme oder Fragestellungen einzugehen (da fast alle Studierenden Teilzeit in der Pflege arbeiten, kam es auf Grund der Pandemie wiederholt zu Herausforderungen zwischen den Anforderungen bei der Arbeit und dem Studium). Wir freuen uns, dass 2021 20 Studierende sowie 5 Doktorierende mit ihrem Studium am INS begonnen haben, 22 Studierende sowie 3 Doktorierende haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

Es wurden in der Lehre zwei Schwerpunktthemen verfolgt: die Anpassung des Curriculums im Rahmen der bestehenden Studienordnung in den beiden Schwerpunkten Research und APN und die Stärkung der interprofessionellen Edukation. Im Schwerpunkt Research wurde die Lehrveranstaltung Implementation Science mit 7 ECTS gestärkt im Einklang mit dem Forschungsschwerpunkt am INS. Die Lehrveranstaltung findet einen ausserordentlich positiven Anklang bei den Studierenden mit der starken Praxisrelevanz. Im Schwerpunkt APN wurde der bisherige Semesterkurs Clinical Assessment II (CA II, 6 ECTS) auf einen Jahreskurs Klinische Entscheidungsfindung von 10 ECTS ausgedehnt (es wird dafür im Curriculum ganz auf die Lehrveranstaltung Genomics mit 4 ECTS verzichtet – dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Lausanne in Zukunft als Wahlfach angeboten). Die Lehrveranstaltung Klinische Entscheidungsfindung wurde mit Inhalten ergänzt, um die klinische Entscheidungsfindung zu stärken und eine fundierte Verknüpfung mit pathophysiologischen Vorgängen und pharmakologischen Kenntnissen zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltung Pharmakologie läuft entsprechend nun neu parallel dazu. Der Schwerpunkt APN schliesst mit einem klinischen Praktikum von 150 supervidierten Stunden ab und dem Seminar APN Rollenentwicklung, indem sie theoriegeleitetes Coaching erhalten, um ihre Rolle gezielt an ihrem Arbeitsort aufzubauen.

Im Rahmen der interprofessionellen Edukation haben die Studierende die Möglichkeit, Wahlfachprojekte gemeinsam mit Studierenden der Humanmedizin zu besuchen. 2020 haben 6 Studierende des INS Wahlfachprojekte abgeschlossen, im HS 21 gab es keine Anmeldungen für die ausgeschriebenen Projekte. Via Umfragen mit der Fachgruppe Pflegewissenschaft wurden hinderliche und förderliche Faktoren für eine Teilnahme an den Wahlfachprojekten eruiert: einerseits wurden neue Themen vorgeschlagen, daraus entwickelte



Datenerhebung, Stichtag 31.12.21

(Vorjahreszahlen in Klammern)

sich z. B. das Wahlfachprojekt «Kommunikation und Zusammenarbeit im Notfall» in Kooperation mit dem Universitätsspital Basel. Andererseits wurden mehrere Barrieren benannt, wie z. B. zeitliche Überschneidungen mit obligatorischen Kursen. Fürs 2022 werden Lösungsansätze (z. B. angepasste Unterrichtszeiten, Integration von Wahlfächern mit interprofessioneller Edukation in bestehende klinische Kurse) mit den verantwortlichen Personen aus der Humanmedizin angegangen.

Zahnmedizin

Im Berichtsjahr erreichten 32 Studierende ihren Abschluss als „Bachelor of Dental Medicine“ und 26 Studierende den Abschluss „Master of Dental Medicine“. Es wurden 30 zahnmedizinische Dissertationen erfolgreich abgeschlossen (davon 25 durch UZB Mitarbeitende betreut). Die seit FS 2019 Corona-bedingten Massnahmen sind im zahnmedizinischen Curriculum nach wie vor sichtbar; das Wichtigste in Kürze:

- auch in der Zahnmedizin musste vom 16. März bis 8. Mai 2020 die klinische Ausbildung am Patienten ausgesetzt werden. Durch rasche interne Umdisponierungen wurden die theoretischen Inhalte vorverlegt. Dies ermöglichte, dass mit Wiederaufnahme der Patienten-Behandlungen am UZB am 11. Mai 2020 voll auf die praktisch-klinische Ausbildung am Patienten fokussiert werden konnte. Durch eine Verlängerung des Semesters bis zum 10. Juli konnte das Ausbildungsprogramm vor dem Termin der Eidgenössischen Prüfung vollumfänglich abgeschlossen werden. Für die angehenden Zahnmediziner bedeutete dies, dass keine Verzögerungen oder Einschränkungen, weder beim Ausbildungsabschluss noch beim Berufseintritt, entstanden. Alle 23 Kandidaten, die aus Basel an der Eidg. Prüfung am 3. August teilnahmen, haben das Examen bestanden. Basel lag mit einem Durchschnitt von 82% fünf Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt und hat die zwei bestplatzierten Schweizer KandidatenInnen ausgebildet.
- Da das Prüfungsbestehen im 2. BSJ Humanmedizin (inkl. Zahnmedizin) im FS 2020 summativ erfolgte, trat mit 40 Studierenden im 3. BSJ (inkl. eigener Repetenten) ein übergrosser Jahreskurs an. Dank Unterstützung der Medizinischen Fakultät konnte dieser Jahreskurs adäquat betreut werden.

- Das Studienjahr HS 2020/ FS 2021 wurde so strukturiert, dass die Studierenden Zoom-Vorlesungs-Halbtage im Wechsel mit praktisch-klinischen Halbtagen in Präsenz am UZB absolvierten und sich in der Mittagszeit vom oder zum UZB verschieben konnten. Dabei wechselten die Präsenzzeiten zwischen dem 1. und 2. Masterstudienjahr, so dass Kontaktzeiten möglichst gering gehalten wurden. Der Umfang der klinisch-praktischen konnte in vollem Umfang realisiert werden. Unter Einhaltung des Betriebskonzeptes kam es nicht zu Ansteckungen von oder am Patienten.

In den Basiskompetenzen des 2. BSJ wurden den Studierenden der Human- und Zahnmedizin unter zahnmedizinischer Anleitung die Grundlagen der intraoralen Befundung vermittelt. Unter der Leitung von Prof. Thomas Dieterle und Dr. Marco Jäggi (Proth) erfolgte mit studentischer Unterstützung (2. MSJ) das Training von über 150 Studierenden der Humanmedizin in Kleingruppen.

Forschung (Prof. M. Donath)

2021 wurde das Projekt zur Freistellung von klinisch exzellenten Forschenden gestartet. Ärztinnen und Ärzte, welche das Risiko und den Aufwand auf sich genommen haben, ein Forschungsgebiet zu etablieren sind für universitäre Spitäler von grosser Bedeutung und sollen eine Langzeitperspektive erhalten. Klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte, die keine Forschungsanstellung, jedoch einen laufenden SNF-Grant als Hauptantragstellende erhalten haben, werden zu 20-30% von der Routine befreit. Die Finanzierung wird je zu Hälfte von der Universität und dem universitären Spital übernommen.

Die Medizinische Fakultät hat einen Vertrag mit der Béatrice Ederer-Weber Stiftung zur Forschungs-Förderung von Forschungsprojekten von Nachwuchsforschenden der Medizinischen Fakultät in den Fachgebieten Onkologie, Infektiologie/Immunologie und Neurowissenschaften abgeschlossen.

A. Fakultät

Besetzte Stellen

<u>Professuren gemäss Kategorieneinteilung der Universität</u>	
Professuren	13 (14)
Klinische Professuren	83 (83)
Associate Professuren	15 (12)
Stiftungsprofessuren	3 (3)
Assistenzprofessuren mit Tenure Track	3 (5)
Assistenzprofessuren inklusive SNF Prof.	10 (9)
Titularprofessuren	245 (255)
Privatdozierende	246 (244)
Dr. habil	3

Beförderungen/Ernennungen/Wahlen

Berufungen	2 (2)
Ernennung Assistenzprofessuren mit TT	0 (0)
Ernennung Titularprofessuren	16 (124)
Habilitationen	27 (18)

B. Dekanat

Vollzeitstellenäquivalente

Dekan	1 (1)
Vizedekane	1.75 (1.75)
Mitarbeitende	27.45 (27.45)

C. Studienangebot

Bachelorprogramme	4 (4)
Masterprogramme	5 (5)
PhD Programme	7 (7)

D. Studierende

Studierende pro Studiengang

<u>Humanmedizin</u>	
Bachelor	600 (650)
Master	624 (597)
<u>Zahnmedizin</u>	
Bachelor (1./2. BA-SJ)	64
Bachelor (3. SJ)	34 (39)
Master	52 (47)
<u>Pflegewissenschaft</u>	
Master	92 (106)
<u>Sport, Bewegung und Gesundheit</u>	
Bachelor (B Sc)	313 (335)
Master (M Sc)	207 (192)
<u>Biomedizinische Technik</u>	
Master (M Sc)	57 (48)
<u>PhD Programme</u>	
Medizin- und Gesundheitsethik	16 (14)
Pflegewissenschaft	24 (20)
Sportwissenschaften	17 (12)
Biomedizinische Technik	65 (50)
Klinische Forschung	68 (54)
Public Health / Epidemiologie	61 (54)
Arzneimittelentwicklung	2 (2)

Anfänger pro Studiengang

<u>Humanmedizin</u>	
Bachelor	206 (213)
Master	219 (211)
<u>Zahnmedizin</u>	
Bachelor	32 (33)
Master	31 (26)
<u>Pflegewissenschaft</u>	
Master	20 (24)
<u>Sport, Bewegung und Gesundheit</u>	
Bachelor (B Sc)	81 (100)
Master (M Sc)	65 (71)
<u>Biomedizinische Technik</u>	
Master (M Sc)	27 (23)
<u>PhD Programme</u>	
Medizin- und Gesundheitsethik (Medical and Health Ethics)	4 (5)
Pflegewissenschaft (Nursing Science)	5 (1)
Sportwissenschaften (Sports Science)	4 (4)
Biomedizinische Technik (Biomedical Engineering)	21 (12)
Klinische Forschung (Clinical Research)	25 (23)
Public Health / Epidemiologie (Public Health / Epidemiology)	14 (13)
Arzneimittelentwicklung (Medicines Development)	0 (0)

Abgeschlossene Masterarbeiten

Humanmedizin:	184 (188)
Zahnmedizin:	24 (23)
Pflegewissenschaft:	22 (27)
Sport, Bewegung und Gesundheit:	55 (57)
Biomedizinische Technik	17 (0)

Diplome / Abschlüsse / Staatsexamen

<u>Humanmedizin</u>	
Staatsexamen:	185 (196)
Bachelor:	182 (178)
Master:	184 (189)
Dr. med.	235 (172)
<u>Zahnmedizin</u>	
Staatsexamen:	25 (23)
Bachelor:	32 (21)
Master:	25 (23)
Dr. med. dent.	30 (29)
<u>Pflegewissenschaft</u>	
Master:	22 (27)
<u>Sport, Bewegung und Gesundheit</u>	
Bachelor (B Sc):	79 (88)
Master (M Sc) :	49 (62)
<u>Biomedizinische Technik</u>	
Master:	17 (0)
<u>PhD Programme</u>	
Medizin- und Gesundheitsethik	5 (0)
Pflegewissenschaft	3 (3)
Sportwissenschaften	2 (5)
Biomedizinische Technik	9 (10)
Klinische Forschung	10 (7)
Public Health / Epidemiologie	5 (4)
Arzneimittelentwicklung	0 (0)

**E. Publikationen/Drittmittel
(Stand 31.03.2022)****Publikationen**

2'654

Peer-Reviewte Publikationsarten
(2'151 peer-reviewte Originalarbeiten in Journals)**Drittmittel**27'747'000
5'038'000
150'000
1'156'000
54'417'000
88'508'000SNF
EU
KTI (Konsortium für Technologie & Innovation)
Andere Nationalfonds
Übrige
Total (79'902'428)

F. Kosten**Rechnung 2021 Medizinische Fakultät der Universität Basel (ohne Drittmittel)**

	2020	2021
--	------	------

	klinische Medizin*	
Kantonsspital Baselland KSBL	3'005'574	2'832'676
Felix Platter-Spital FPS	1'450'700	1'481'155
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel UPK	6'627'074	6'558'529
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB	8'424'862	8'240'024
Institut für Rechtsmedizin IRM	713'246	711'136
Universitätsspital Basel USB	52'482'583	51'922'196
Clarunis	754'593	763'320
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB	10'187'605	10'297'734

Zwischentotal 1

	83'646'237	82'806'770
--	-------------------	-------------------

	nicht klinische Medizin**	
Departement für Biomedizin DBM (ohne klinischer Teil)	16'340'153	16'455'830
Departement Public Health DPH ***	2'715'004	2'720'147
Departement Biomedical Engineering DBE	1'555'747	1'524'718
Departement Sport Bewegung und Gesundheit DSBG	4'869'833	4'931'026
Dekanat & Fakultätsleitung Medizinische Fakultät	7'575'900	8'082'792

Zwischentotal 2

	33'056'637	33'714'513
--	------------	------------

Total 1 und 2

	116'702'874	116'521'283
--	-------------	-------------

* mit Abgeltung für Räume, Sachkosten, Overhead und Abschreibung

** nur Personal- und Betriebskosten

*** ohne Anteil Swiss Tropical and Public Health Institut (STPH) und Institut für Bio- und Medizin Ethik (IBME)





Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Medizinische Fakultät
Klingelbergstrasse 61
CH-4056 Basel